

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Unterallgäu 2023

Aichach-Friedberg

Augsburg

Dillingen

Donau-Ries

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Oberallgäu

Ostallgäu



Landkreisinformation 2023

Ländliche Entwicklung im Landkreis Unterallgäu

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

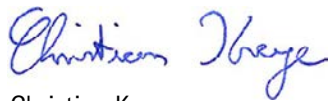
In Schwaben gestalten wir derzeit in 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2022 Investitionen in Höhe von 46,32 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 21,86 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Unterallgäu erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 42 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 9 Millionen Euro, die mit fast 3 Millionen Euro gefördert wurden. In 31 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2022 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Unterallgäu.



Christian Kreye
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2023

Ländliche Entwicklung im Landkreis Unterallgäu

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	11
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	20
Impressum	25

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. Die Integrierte Ländliche Entwicklung „Zukunft Aktiv Meistern“ im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen stellte eine wichtige Weiche. Eine Koordinatorin bringt den übergemeindlichen und pfarreübergreifenden Zusammenschluss mit zielorientierten Projekten zur Stärkung der Region weiter. In diesem Projekt soll modellhaft die ehrenamtliche Tätigkeit und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden. Die Einführung des Regionalbudgets hat in den drei Integrierten Ländlichen Entwicklungen zu innovativen Kleinprojekten geführt.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die Dorferneuerung in Amberg, wo eine ehemalige Gaststätte abgebrochen und ein Dorfgemeinschaftshaus als Ersatzbau errichtet wurde. In diesem Zuge wurde auch ein innerörtlicher Bach mit Zugang teilweise freigelegt. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie einzigartige Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung. Eine wichtige Rolle spielen auch ökologische Aspekte. So wurden im Verfahren Erkeheim mit dem Wasenmoos eine rund 60 Hektar große Fläche neu geordnet und Flächen von besonderem ökologischem Wert in öffentliches Eigentum überführt.

Landkreis Unterallgäu	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Öko-Modellregion	1
Gemeindeentwicklung	2
Dorferneuerung	22
Flurneuordnung	9
Freiwilliger Landtausch	4
Ländlicher Straßen- und Wegebau	1
Summe	42



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 4 Projekten kooperieren im Landkreis zahlreiche Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 3 Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung und 1 Öko-Modellregion.

Alle Projekte 2022 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Bayerisches Illertal	66	7600	Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden und Pleß
Zwischen Lech und Wertach	155	14200	Amberg (Landkreis Unterallgäu), Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Hiltenfingen und Langeringen (beide Landkreis Augsburg) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (alle Landkreis Landsberg am Lech)
VG Pfaffenhausen	107	7500	Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, Salgen
Summe 3	328	29300	16 Kommunen

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Günztal	397	40100	Babenhausen, Böhen, Egg an der Günz, Hawangen, Holzgünz, Ketershausen, Markt Rettenbach, Ottoberuren, Sontheim, Unterhausen und Westerheim (alle Landkreis Unterallgäu), Günzach, Obergünzburg, Ronsberg und Untrasried (alle Landkreis Ostallgäu)

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Bayerisches Illertal

Die fünf Gemeinden Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden und Pleß haben sich zur kommunalen Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung „Bayerisches Illertal“ zusammengeschlossen und im Jahr 2014 die Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) abgeschlossen. Darauf aufbauende Projekte im ILE-Gebiet sind bereits umgesetzt, wie z.B. die Sanierung und Umgestaltung des Pfarrhofs in Niederrieden, die Schaffung eines Nahwärmenetzes in Boos, die Förderung der Innenentwicklung in Pleß und Boos und die Dorferneuerung in Fellheim. Im vergangenen Jahr erfolgte die abschließende Evaluierung. 2023 ist die Erarbeitung eines neuen ILEK für die Region geplant. Im Rahmen des Prozesses sollen die gemeinsamen Ziele fortgeschrieben sowie neue interkommunale Projekte mit Mehrwert für die gesamte Region ausgearbeitet werden. Mit dem Regionalbudget wurden in den vergangenen Jahren bereits wertvolle Projekte umgesetzt: Unter anderem wurden Klimabäume gepflanzt, ein Gastro-Guide für die Region entstand ebenso wie eine barrierefreie Begegnungsstätte, in der alle Generationen in Kontakt zu Tieren, insbesondere Pferden und Ponys, kommen. Damit neue Ideen schnell umgesetzt werden können, ist die Einstellung eines Umsetzungsbegleiters geplant.

Zwischen Lech und Wertach

Die Gemeinde Amberg (Landkreis Unterallgäu) bildet mit den Gemeinden Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Hilttenfingen und Langerringen (Landkreis Augsburg) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (Landkreis Landsberg am Lech, Oberbayern) die Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung „Zwischen Lech und Wertach“. Ein Umsetzungsbegleiter unterstützt die ILE und übernimmt vor allem die Managementfunktion für die Realisierung der interkommunalen Projekte. 2022 hat sich die ILE vorwiegend auf die Themen Innenentwicklung und erneuerbare Energien konzentriert. Hierzu fanden mehrere Informationsveranstaltungen statt. Für das Thema erneuerbare Energien wurde der interkommunale Kreis um die Mitgliedskommunen der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Begegnungsland Lech-Wertach erweitert. Die Auftaktveranstaltung erfolgte zum Thema „Interkommunale Kooperation bei der Energiewende“. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der ILE für 2023 ist die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für Alltag und Freizeit. Hiermit wurde ein Fachbüro beauftragt. Mit großem Interesse haben die ILE-Gemeinden und ihre Vereine das Regionalbudget 2022 genutzt. Die Projekte reichten vom Bau eines Brunnens für die Sportplatzbewässerung in Amberg über das Errichten von erlebbaren Biodiversitätsflächen in Igling bis hin zur Aufwertung des Kirchenvorplatzes mit neuen Sitzbänken in Obermeitingen. Auch für 2023 wurde das Regionalbudget beantragt. Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Verbände können hierfür Kleinprojekte einreichen.

VG Pfaffenhausen

Die vier Kommunen der Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen (Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen und Salgen) haben sich zu einer interkommunalen Zusammenarbeit entschlossen. Die Schwerpunkte liegen in den Themenfeldern Soziales, Dorfgemeinschaft und Generationen. Darauf basierend wurde 2021 eine Umsetzungsbegleiterin eingestellt. Grundlage hierfür waren Ergebnisse des Forschungsvorhabens „Kirche und Kommune“, an dem sich unterschiedliche Akteure aus dem Unterallgäu, der Diözese Augsburg und der Verwaltung für Ländliche Entwicklung eingebracht haben. Zur Sicherung von guten Lebensbedingungen auf dem Land tragen gerade im sozialen Bereich Kirche und Kommune eine gemeinsame Verantwortung. Durch eine Kooperation der Verwaltungsgemeinschaft mit der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen soll diese in den nächsten Jahren mit Leben gefüllt werden. Mithilfe des Regionalbudgets konnten 2022 insgesamt 17 Kleinprojekte verwirklicht werden. Das Spektrum reicht vom Bücherhäusle in Salgen über die Neugestaltung des Kriegerdenkmals in Unterrieden bis hin zu einem Steckerlfischgrill und Zelt für den Fischereiverein Schöneberg. All diese Projekte leisten einen wertvollen Beitrag für das Gemeinschaftsleben in den ILE-Gemeinden.

Öko-Modellregion

Günztal

Ziel der Ökomodellregionen ist, die Erzeugung und Vermarktung von regionalen Biolebensmitteln zu unterstützen und voranzubringen. Dies geschieht über die Förderung eines Projektmanagements und Förderung privater Kleinprojekte im Biobereich. So werden Bio-Wertschöpfungsketten unterstützt und etabliert, der Einsatz von Bioprodukten in der Außerhausverpflegung gefördert und Verbraucher zum Thema ökologische Erzeugung von regionalen Biolebensmitteln informiert. Die Öko-Modellregion „Günztal“ zeichnet sich durch den landkreisübergreifenden Zusammenschluss (Landkreise Unterallgäu und Ostallgäu) vieler einzelner Gemeinden des Günztals aus. Projekte sind unter anderem der Anbau von alten Getreidesorten im Günztal, die Unterstützung der Vermarktung des Günztaler Weiderinds sowie Anbauversuche zur Schwarzen Bohne, um hier eine Wertschöpfungskette zu etablieren.

HeimatUnternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt durch ein Beratungsnetzwerk kreative und unternehmerische Menschen. Menschen, die für das brennen, was sie tun, die ihre Ideen vorantreiben und damit einen Beitrag zur Stärkung der Region leisten.

- Seit über 30 Jahren bewirtschaften Alice und Albert Lochbrunner den „Besthans Biohof“ in Derndorf, einen Biobetrieb mit Rinderhaltung und experimentellem Ackerbau, wo u.a. mit alten Kulturpflanzen experimentiert wird. Die Erschließung von neuen Vermarktungsmöglichkeiten für ihre Hanf- und Urgetreideprodukte ist ihnen besonders wichtig.
- Carmen Grimbs und Roland Popfinger haben in Kammlach einen demeter-Betrieb mit Milchschaafen, Hofkäserei, Imkerei und Bildungsangeboten neu aufgebaut.
- Christoph Wegner aus Frickenhausen hat sich zum Ziel gemacht, die Menschen in den Dörfern durch gemeinsames Tun in und mit der Natur und in der Auseinandersetzung mit ihrer Heimatlandschaft zusammenzubringen und damit die Dorfgemeinschaft zu stärken.

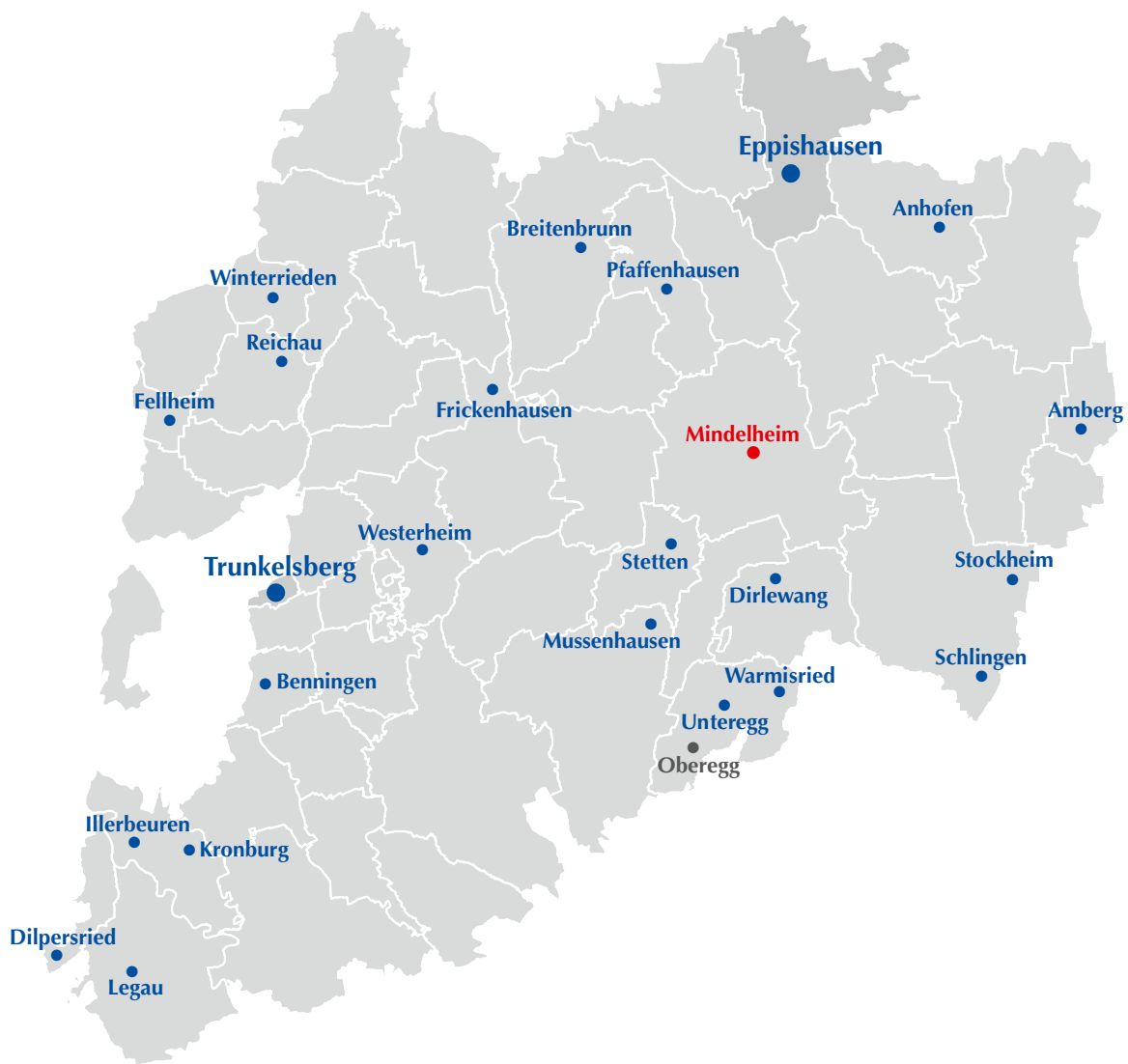
Neue Projekte

Regionalbudget

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2023 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen.

Integrierte Ländliche Entwicklung Stauden

Die Marktgemeinde Markt Wald und die Gemeinde Ettringen (beide Landkreis Unterallgäu) beabsichtigen mit dem Markt Fischach sowie den Gemeinden Gessertshausen, Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Ustersbach, Scherstetten, und Walkertshofen (alle Landkreis Augsburg) gemeinsam ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) zu erarbeiten. Ziel ist eine zukunftsgerichtete Entwicklung der ILE-Region. Hierfür erarbeiten die Gemeinden gemeinsam Maßnahmen und stimmen sich bei verschiedenen Themen ab, wie etwa Mobilität, Gewerbe, Innenentwicklung, Biodiversität, Energie, Nahversorgung und Freizeit. Damit schaffen sich die Kommunen eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe, mit der sie die künftige Entwicklung ihrer Heimat bewusst planen und nachhaltig lenken können. Sie erschließen Einsparmöglichkeiten und können Projekte bewerkstelligen, die eine Gemeinde allein nicht realisieren kann.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 29 Dörfern von 22 Gemeinden des Landkreises durch 22 Dorferneuerungen und 2 Gemeindeentwicklungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in einigen Projekten.

Alle Projekte 2022 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Eppishausen	40,0	1850	Eppishausen, Haselbach, Königshausen, Mörgen
Trunkelsberg	1,9	1700	Trunkelsberg
Summe 2	41,9	3550	

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Amberg	Bauphase	1500	1
Anhofen	Bauphase	350	3
Benningen	Planung	1900	1
Breitenbrunn	Fertigstellung	1950	3
Dilpersried	Planung	50	1
Dirlewang	Bauphase	1700	1
Fellheim	Bauphase	1200	1
Frickenhausen	Bauphase	500	1
Illerbeuren	Planung	600	1
Kronburg	Bauphase	400	1
Legau	Planung	2000	1
Mussenhausen	Bauphase	200	1
Oberegg	Fertigstellung	450	1
Pfaffenhausen	Bauphase	1000	1
Reichau	Fertigstellung	200	1
Schlingen	Bauphase	550	1
Stetten	Bauphase	1450	2
Stockheim	Bauphase	850	1
Unteregg	Bauphase	350	1
Warmisried	Bauphase	600	1
Westerheim	Bauphase	1200	3
Winterrieden	Bauphase	900	1
Summe 22		19900	29

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Gemeindeentwicklung

Eppishausen

In Eppishausen wird ein Gemeindeentwicklungskonzept erstellt. Im Auftrag der Gemeinde erarbeitet ein Planungsbüro unter intensiver Einbeziehung interessierter Bürger Ziele und mögliche Maßnahmen zu einer nachhaltigen Entwicklung Eppishausens und seiner Ortsteile. Vertiefend sollen für einzelne Schwerpunkte in den Dorfkernen Innenentwicklungskonzepte erarbeitet werden. Ziel ist es, aus dem Gemeindeentwicklungskonzept heraus konkrete Maßnahmen der Dorferneuerung zu entwickeln.

Trunkelsberg

Für die Gemeinde Trunkelsberg wird seit 2022 ein Gemeindeentwicklungskonzept unter Leitung eines Planungsbüros erarbeitet. Es sollen gemeinsame Ziele, Handlungsfelder sowie Maßnahmen für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung der Gemeinde definiert werden. Eine Postkarten-Aktion ermöglichte der Bürgerschaft, sich einfach und schnell einzubringen. Weitere Beteiligungsformate sollen 2023 folgen. Als mögliche Schwerpunkte des Konzepts zeichnen sich die Themen Siedlungs- und Innenentwicklung, Sozialleben und Dorfgemeinschaft, Landnutzung und Dorfökologie sowie Öffentlichkeitsarbeit ab.

Dorferneuerung

Amberg

Nach dem Abriss der ehemaligen leerstehenden Gastwirtschaft „Deutscher Kaiser“ ist die Neugestaltung dieses Areals nun abgeschlossen. Außer dem neuen Dorfgemeinschaftshaus entstand hier ein Dorfplatz. Darüber hinaus wurde ein zuvor verrohrter Bach geöffnet und zugänglich gemacht. Weitere bedeutende Projekte im Rahmen der Amberger Dorferneuerung waren unter anderem die Neugestaltung der Sonnenstraße, des Oberfeldweges, des Kirchplatzes sowie des angrenzenden Spielplatzes. Umgebaut wurde die „Alte Schule“, saniert und ausgebaut die Türkheimer Straße mit Busbucht und neuer Stützmauer. Die Erstellung eines Innenentwicklungskonzeptes läuft noch; die bisherigen Ergebnisse wurden den Vorstandsmitgliedern der Teilnehmergeinschaft und den Gemeinderatsmitgliedern im vergangenen Sommer in einem Innenentwicklungsseminar in der Schule für Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten vorgestellt. Die beiden Gremien haben sich auf weitere Rahmenleitlinien verständigt. Fertiggestellt sind die Entwurfsplanungen für die Bergstraße mit Randbereichen und Querverbindungsfußwegen von der Waldstraße bis zum Dorfgemeinschaftshaus und von der Bergstraße zur Hauptstraße. 2023 werden im Rahmen der Aktion „Blühende Natur im Dorf“ unter Beteiligung des örtlichen Gartenbauvereins circa 330 Sträucher und Bäume in Privatgärten gepflanzt und so die Artenvielfalt und Biodiversität gestärkt. Darüber hinaus sollen im Rahmen einer Nistkastenaktion Bruthilfen für eine Vielzahl von Vogelarten und Fledermäusen angebracht werden. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, dem BUND Naturschutz, dem Landesbund für Vogelschutz und engagierten Amberger Bürgern.

Anhofen, Markt Markt Wald

Die Dorferneuerung Anhofen umfasst die Ortsteile Anhofen, Schnerzhofen und Steinekirch. Die baulichen Maßnahmen sind inzwischen umgesetzt: In Anhofen der Neubau der Buchberg- und Zugspitzstraße mit den Brücken über die Neufnach, die Neuanlage eines Gehwegs entlang der Bahnhofstraße (Staatsstraße 2026) von Markt Wald nach Anhofen sowie in Schnerzhofen die Gehsteige entlang der Kreisstraße und ein Teilstück der Ortsstraße. Der restliche Ausbau in Schnerzhofen sowie der Ausbau der Ortsstraße in Steinekirch erfolgte bereits 2019. Die Vermessung der Grundstücke und die Bodenordnung werden 2023 fertiggestellt.

Benningen

In Benningen wurde im Jahr 2020 die Dorferneuerung eingeleitet. Die Benninger wollen in ihrem Ort „Historisches und Modernes“ verbinden. 2021 erfolgte die Wahl zum Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Die Errichtung eines Nahwärmenetzes mit einer Heizzentrale sowie die bauliche Neugestaltung der Memminger Straße laufen aktuell. Die Erstellung eines Rahmenplanes für die Innenentwicklung ist erfolgt. Für die Umgestaltung der Hauptstraße mit Randbereichen und deren Anschluss an das Nahwärmenetz (bis hin zur Festhalle) werden Entwurfsplanungen erstellt.

Breitenbrunn

In Breitenbrunn wurde erstmals eine Dorferneuerung im gesamten Gemeindegebiet mit mehreren Ortsteilen durchgeführt. Der Großteil der anvisierten Maßnahmen ist inzwischen verwirklicht worden: In Lopenhausen entstanden eine Freizeitanlage mit Parkplätzen sowie ein Kammelbiotop mit Kneippanlage, Pavillon, Fußweg und neuen Brücken. In Breitenbrunn wurden der Vorplatz am Haus der Vereine sowie ein neuer Dorfplatz zwischen Kirche, Rathaus und Dorfbach gestaltet. In Bedernau umfassen die Maßnahmen die Außenanlagen der Naturtherme, eine Reihe von Fußwegverbindungen, die ökologische Gestaltung und Aufwertung der Weiheranlage sowie die Neugestaltung der Ortsstraße Kirchberg zwischen Kirche und Friedhof.

Dilpersried, Gemeinde Lautrach

Die Gemeinde Lautrach hat sich 2022 mit der Entwurfsplanung zur Neugestaltung des Straßenraumes in Dilpersried erfolgreich um europäische Fördermittel (ELER) beworben. Die Umsetzung erfolgt nun 2023/24. Parallel dazu wurde aufgrund entsprechender Nachfrage ein Fördergebiet für Privatmaßnahmen eingerichtet.

Fellheim

Als erste Maßnahme der Fellheimer Dorferneuerung wurde die Illertalhalle bedarfsgerecht umgebaut. Ein prägendes Ortsmerkmal ist die jüdische Geschichte; in diesem Zusammenhang konnte die Gemeinde das Gebäude der ehemaligen Fellheimer Synagoge erwerben und den Um- bzw. Rückbau durchführen. Das mit dem Staatspreis ausgezeichnete Gebäude dient als multifunktionales Zentrum für kulturelle und sonstige Veranstaltungen aller Art – ein Bürger- und Gemeinschaftshaus. Im Rahmen der Dorferneuerung wurden die Fußgängerbereiche entlang der Kirchdorfer Straße sowie die Geh- und Randbereiche im südlichen Bereich der Staatsstraße dorfgerecht gestaltet. Die Errichtung von Gemeinschaftsräumen im Rathaus (ehemalige jüdische Schule) steht noch an, die Umgestaltung in dessen Vorbereich ist fertiggestellt.

Frickenhausen

In Frickenhausen entstand an der Stelle des früheren „Hasenheims“ ein zeitgemäßes Dorfgemeinschaftshaus mit Außenanlagen. Ergänzend dazu wurde das Mehrgenerationenprojekt „Natur – Spiel – Raum“ mit naturnahen Wegen und Spielmöglichkeiten verwirklicht. Aktuell wird hier noch eine Hangfläche zum Schutz vor Wassererosion in eine terrassierte Form umgewandelt. Dort werden alte Getreide- und Gemüsesorten angebaut.

Kronburg

Die 2021 durchgeführte Neugestaltung der Hauptstraße in Kronburg wurde mit europäischen Fördermitteln (ELER) unterstützt. Aufgrund der Nachfrage vor Ort wurde zudem ein begleitendes Fördergebiet für private Maßnahmen an Gebäuden und Hofräumen entlang der Hauptstraße festgesetzt.

Legau

Im Rahmen einer Dorferneuerung erhält der Markt Legau Unterstützung bei der Neugestaltung des Marktplatzes im Umfeld des neuen Gemeindesaals. Hier soll ein vitaler Begegnungsort für Jung und Alt geschaffen werden. Dies entspricht dem Leitbild der LAG Kneippland Unterallgäu mit Themen wie Tourismus, Kultur und Nahversorgung.

Pfaffenhausen

Ein Hauptprojekt der Dorferneuerung ist die Neugestaltung der zentralen Straßen und Plätze, insbesondere im Bereich Kirchplatz, Schmiedstraße, Markgrafstraße und Mühlstraße. Die Umsetzung soll in den kommenden Jahren in Kombination mit der erforderlichen Erneuerung des Kanalnetzes erfolgen. Beim Seniorenzentrum konnten ein Kneipptretbecken angelegt und im Dachgeschoss Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft eingerichtet werden. Die Gestaltung des Vorbereichs bei der Kindertagesstätte in der Burgstraße wurde ebenso mit Mitteln aus der Dorferneuerung unterstützt wie der Neubau des Pfarr- und

Begegnungszentrums. Dort legte die Teilnehmergeinschaft die Außenanlagen an. Dieses Projekt mit vielfältigen Nutzungen durch Vereine, Pfarrei, Gemeinde und zur Jugendarbeit erhielt 2015 den Staatspreis „Dorferneuerung und Baukultur“. Die örtliche Raiffeisenbank verwirklichte auf Grundlage eines Innenentwicklungskonzepts die „Grüne Mitte“ mit innerörtlichen Wohnungen.

Schlingen, Stadt Bad Wörishofen

Bereits umgesetzter Schwerpunkt der Dorferneuerung in Schlingen ist die Neugestaltung der Straßenräume. Neben Kelten-, Römer-, Ingenrieder, Frankenhofener und Allgäuer Straße, jeweils begleitet durch Pflanzmaßnahmen, wurden die Randbereiche der Kreisstraße MN 1 (zum Teil ehemals Staatsstraße) aus- bzw. zurückgebaut und die Ortsmitte als neuer Dorfplatz gestaltet. Außerdem wird mit einem Infoplatz auf die archäologische Besonderheit der Hügelgräber am südlichen Ortsrand von Schlingen aufmerksam gemacht und am Ortsrand sind Abschnitte eines Bachs renaturiert worden. Damit verbleibt als abschließendes Projekt der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses am Standort des ehemaligen Gasthofes Rössle in der Ortsmitte. 2021 begann hierfür die Objektplanung.

Stetten

Die Dorferneuerung Stetten umfasst die beiden Gemeindeteile Stetten und Erisried. In Erisried sind die Neugestaltung der Randbereiche sowie Grün- und Pflanzmaßnahmen im Zuge der Erneuerung der Staats- und Kreisstraße abgeschlossen. In Stetten wurde 2022 der Kinderspielplatz „am Kohlstatt“ westlich des Ortskerns erstellt. 2023 sind die Neugestaltung der Sennereistraße und der Abbruch und Neubau des Fundusstadels in Erisried vorgesehen. Die Gemeinde hat im vergangenen Jahr mit dem Bau der Kindertagesstätte begonnen, in der das Dorfgemeindezentrum (DGZ) mit einem Bürgersaal und weiteren Räumen für Vereine und zur gemeinschaftlichen und öffentlichen Nutzung integriert sind. Die Gestaltung des Umfeldes des Dorfgemeindezentrums von der Auerbachbrücke bis zur Hauptstraße (St 2013) ist 2023 vorgesehen.

Stockheim, Stadt Bad Wörishofen

In Stockheim werden die innerörtliche Kreisstraße (Dorfstraße) und die Ortsstraße (An der Mühle) einschließlich der Randbereiche dorf- und bedarfsgerecht erneuert bzw. ausgebaut. Nicht notwendige, bisher asphaltierte Bereiche werden entsiegelt und durch Grünmaßnahmen (Baumplantungen) aufgewertet. Das Projekt als Ganzes trägt zur Verbesserung des Ortsbildes bei. Die Baumaßnahmen sind seit 2021 abgeschlossen; Investitionen privater Bauherren an Gebäuden oder Hofräumen bzw. zur Sicherung, Schaffung und Verbesserung der Grundversorgung können weiterhin gefördert werden.

Unteregg

In Unteregg wird auf dem Gelände des ehemaligen Pfarrhofs ein barrierefreier „Fundusstadel“ errichtet. Dieser bietet die Möglichkeit, ergänzend zu den Räumen im angrenzenden Pfarrhof, wetterunabhängig Gemeinschaftsarbeiten oder hand- und kunsthandwerkliche Aktivitäten durchzuführen. Der Stadel dient zudem als Lager und in Verbindung mit den Freianlagen am Pfarrhof als Ort für Seminare und Feierlichkeiten.

Warmisried, Gemeinde Unteregg

Eine Maßnahme zur Stärkung der Ortsmitte steht im Unteregger Ortsteil Warmisried an: Anstelle einer leerstehenden ehemaligen Hofstelle wird ein neuer Kindergarten mit Wohnungen und einem Multifunktionsraum für die Dorfgemeinschaft errichtet. Im Außenbereich entsteht neben einem öffentlichen Spielplatz auch der „Warmisrieder Naschgarten“.

Winterrieden

Die Gemeinde Winterrieden saniert umfassend die bestehende Turn- und Festhalle. In diesem Zuge wird ein Anbau mit Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft erstellt.

Innen statt Außen

Dirlewang

Der Markt Dirlewang wird bei der Sanierung des denkmalgeschützten „Alten Polizeigebäudes“ über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ unterstützt. Das Gebäude wird seit 2020 zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Bereits 2019 erfolgte der Abbruch eines leerstehenden Bungalows im direkten Umfeld. Der frei gewordene Platz dient zur Erweiterung des Kindergartens.

Illerbeuren, Gemeinde Kronburg

Ziel des Projektes ist die Nachnutzung des ehemaligen Adler-Areals. Der frühere Gasthof ist bereits abgebrochen, in einem nächsten Schritt plant ein privater Investor hier den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses sowie einer Seniorenwohnanlage. Das Projekt wird über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert.

Mussenhausen, Markt Markt Rettenbach

Mit Mitteln aus der Förderinitiative „Innen statt Außen“ wird in Mussenhausen der Dorfkern gestärkt. Der Erwerb und der Abbruch eines leerstehenden Gebäudes ist bereits erfolgt und ein Vitalitätscheck erstellt. 2022 wurde mit den Baumaßnahmen am Dorfplatz begonnen. Begleitend erfolgt die Förderung privater Maßnahmen wie die dorfgerechte Gestaltung von Gebäuden, Hofräumen und Vorbereichen.

Reichau, Gemeinde Boos

In Reichau wurde die alte denkmalgeschützte Schule saniert und um einen Saal (Dorfsaal) für die Dorfgemeinschaft erweitert. Im Zuge des Projekts wurden die Außenanlagen neu gestaltet und Parkmöglichkeiten geschaffen. Das Projekt wird über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ unterstützt und wurde 2022 feierlich eingeweiht.

Westerheim

Die Dorferneuerung umfasst alle drei Ortsteile: Westerheim, Günz und Rummeltshausen. In Westerheim soll eine öffentliche Einrichtung geschaffen werden, die das soziale Leben in der Gemeinde stärkt. Dazu gehört die Sanierung des alten Pfarrhofs und die Förderung eines Dorfladens sowie eines Dorfgemeinschaftshauses. 2021 wurde in Rummeltshausen ein leerstehendes Anwesen neben der Kapelle abgebrochen. Hier kann nun der neue Kapellenplatz einschließlich eines Spielplatzes verwirklicht werden. Das Projekt wird im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ unterstützt. Mit der fertiggestellten Entwurfsplanung für den Dorfplatz Günz hat sich die Gemeinde Westerheim 2022 erfolgreich um ELER-Fördermittel beworben. In den kommenden Jahren wird nun die Ortsmitte in Günz neu gestaltet, angefangen von einem barrierefreien Zugang zum Friedhof über den neuen Dorfplatz mit Bushaltestelle bis hin zu zwei Brücken über Mühlbach und Günz.

Neue Projekte

Gemeindeentwicklung Egg a.d. Günz

Die Gemeinde Egg a.d. Günz plant die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts mit Vitalitäts-Check und Innenentwicklungskonzept für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung. Der Fokus liegt auf den Themen Siedlungsentwicklung, Nahversorgung und soziale Treffpunkte.

Dorferneuerung Kettershäusen

Für die Ortsteile Kettershäusen und Bebenhausen wurde aufbauend auf den Ergebnissen des Gemeindeentwicklungskonzepts eine vertiefende Vorbereitungsplanung für eine Dorferneuerung erarbeitet. In der Folge sollen mehrere Maßnahmen umgesetzt werden. Neugestaltet werden sollen das gemeindliche Areal an der Waldstraße und das Umfeld des Pfarrhofs. Zudem soll eine fußläufige Verbindung von Kettershäusen und Bebenhausen abseits der B300 im Bereich der Günz geschaffen werden.

Dorferneuerung Markt Wald

Der Markt Markt Wald stellte einen Antrag auf Unterstützung bei der Neugestaltung des Adlersaals.

Dorferneuerung Boos

Die Gemeinde Boos beabsichtigt einen öffentlichen Platz im Umfeld des ehemaligen Fuggerschlosses herzurichten. In diesem Bereich befindet sich auch eine ortsbildprägende, direkt an der innerörtlichen Bundesstraße gelegene Kapelle. Das benachbarte denkmalgeschützte Fuggerschloss soll durch einen privaten Investor saniert werden.

Dorferneuerung Kammlach

Die Gemeinde Kammlach hat – auch als Schlussfolgerung aus dem erstellten Vitalitätscheck – wegen Unterstützung bei der Entwicklung des ehemaligen Molkereiareals in der Ortsmitte Unterkammlachs sowie generell in Sachen Dorferneuerung angefragt. Im Gespräch ist der Einstieg in eine Vorbereitungsplanung zur Dorferneuerung.

Dorferneuerung Buxheim

Die Gemeinde Buxheim hat Dorferneuerungsmaßnahmen für die Gestaltung von Freizeit- und Erholungsbereichen am Buxheimer Weiher beantragt.

Dorferneuerung Haselbach, Gemeinde Eppishausen

Die Gemeinde Eppishausen plant den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses mit Saal in Haselbach.

Dorferneuerung Egelhofen, Markt Pfaffenhausen

In Egelhofen ist der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses sowie die Erstellung eines Nahwärmenetzes geplant.

Dorferneuerung Lautrach

Die Gemeinde Lautrach hat eine Anfrage zur Unterstützung bei der Neugestaltung der Freianlagen um die neue Mehrzweckhalle gestellt.

Dorferneuerung Schwaighausen

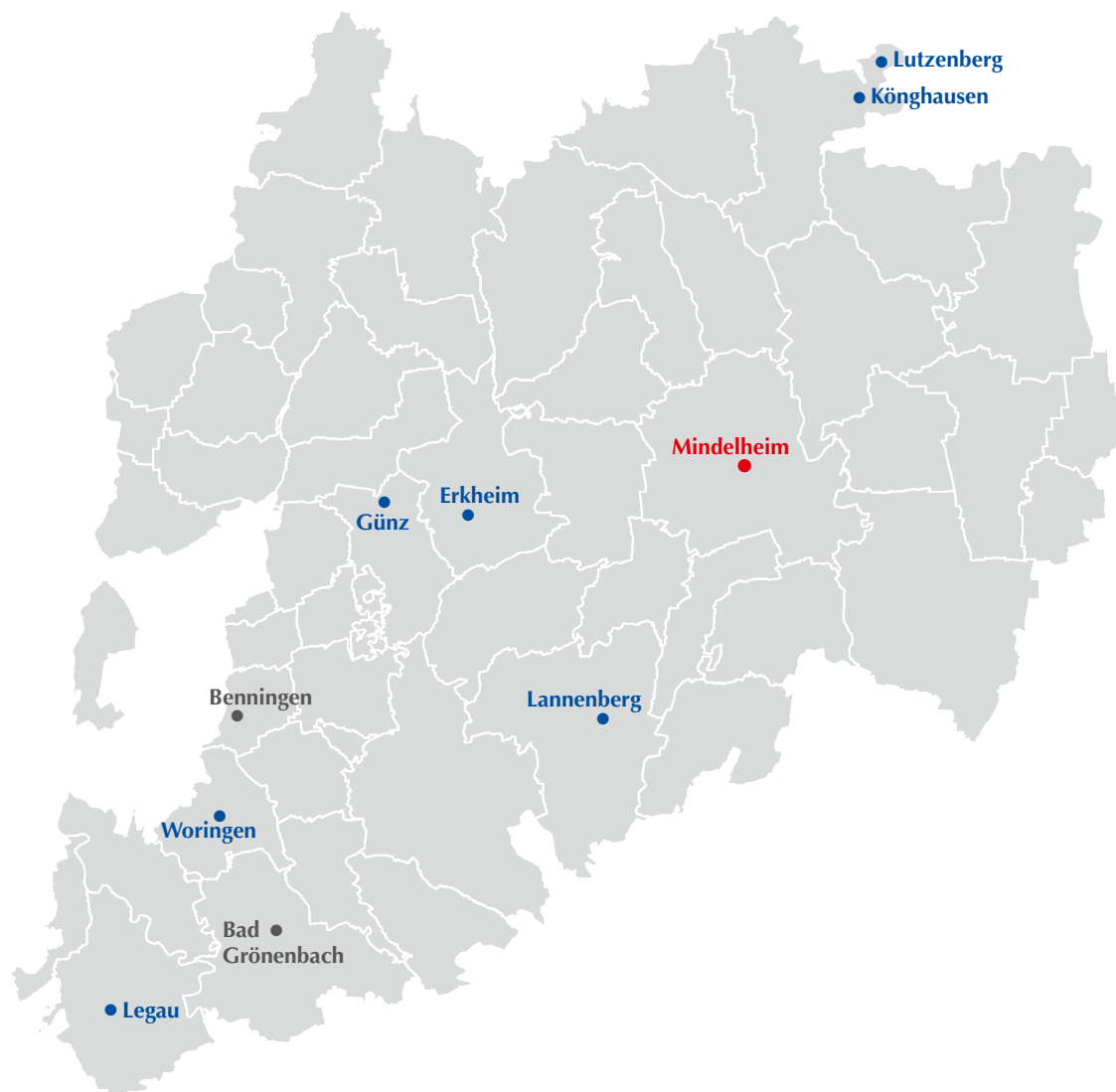
Aufbauend auf das Gemeindeentwicklungskonzept für Holzgüenz werden derzeit konkrete Maßnahmen zur späteren Umsetzung in der Dorferneuerung vertieft. Der erste Schwerpunkt soll dabei in Schwaighausen gesetzt werden, insbesondere mit der Verbesserung von innerörtlichen Fußwegverbindungen, Freizeitangeboten und der Grüngestaltung im Dorf.

Dorferneuerung Stockheim

In der Vorbereitungsphase zur Dorferneuerung Stockheim bearbeiten die Arbeitsgruppen unter fachlicher Betreuung eines Planungsbüros insbesondere die Schwerpunkte Dorfstraße, Dorfplatz, „Alte Käskuch“ sowie Möglichkeiten zur Aufwertung des Mühlbachs.

Dorferneuerung Wiedergeltingen

Für Wiedergeltingen wurde 2022 der Entwurf der Vorbereitungsplanung für eine Dorferneuerung fertiggestellt. Ergänzend dazu wird ein Vitalitätscheck durchgeführt. Geplant sind die Erstellung eines Innenentwicklungskonzepts sowie in den kommenden Jahren die Neugestaltung der Langen Gasse, die Erstellung eines Dorfgemeinschaftshauses sowie Maßnahmen im Bereich Freizeit und Erholung (Kneippanlage, Spielplatz, Fußwege).



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 14 berichten wir nachfolgend über 8 Projekte: 7 Flurneuordnungen und 1 Ländlichen Straßen- und Wegebau.

Alle Projekte 2022 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bad Grönenbach	Fertigstellung	1000	272
Benningen	Fertigstellung	191	100
Erkheim	Fertigstellung	76	38
Günz	Planung	140	90
Könghausen	Bauphase	345	70
Lannenberg	Fertigstellung	74	20
Legau	Fertigstellung	2764	350
Lutzenberg	Bauphase	201	40
Woringen	Bauphase	506	186
Summe 9		5297	1166

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bad Wörishofen	Planung	2	2
Hausen	Fertigstellung	2	5
Ottobeuren	Fertigstellung	2	5
Wiedergeltingen	Fertigstellung	21	11
Summe 4		27	23

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Woringen	Bauphase	1,5	1

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Erkheim

In der Flurneuordnung Erkheim wurden Flächen für die Renaturierung eines Mooregebietes im Zuge einer Bodenordnung bereitgestellt. Das Wasenmoos ist eine rund 60 Hektar große Fläche von besonderem ökologischem Wert. Das Verfahren wurde vom Markt Erkheim in Abstimmung mit dem Bayerischen Bauernverband und dem Bund Naturschutz beantragt. In den vergangenen Jahren konnten viele Grundstücke erworben werden. 2019 dann wurden die Teilnehmer in den Besitz ihrer neuen Grundstücke eingewiesen. Der Ausbau eines Wirtschaftsweges und das Schaffen einer Überfahrt über den Haselbach im Jahr 2021 ermöglicht jetzt die Pflege der Moosflächen. Zu Beginn des vergangenen Jahres wurde der Haselbach in einem Teilstück ökologisch ausgebaut. Mit Förderunterstützung durch die Teilnehmergeinschaft erstellte der Markt Erkheim 2022 einen Rastplatz mit Blick in die Landschaft des Wasenmooses – eine Ergänzung zum hier vorbeiführenden Glücksbaum-Pfad, der Teil des LEADER-Projekts „Glückswege“ ist. Für 2023 ist die Bekanntgabe der Ergebnisse der Flurneuordnung in Form eines Karten- und Textteils vorgesehen.

Günz, Gemeinde Westerheim

Die Einleitung dieses Unternehmensverfahrens erfolgte 2018. Es zielt darauf ab, Nachteile für die Landwirtschaft und die allgemeine Landeskultur durch den Neubau der Staatsstraße 2020 vom A96-Anschluss Holzgünz in Richtung Babenhausen zu vermeiden. 2019 erfolgte die Wahl der Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft, die auch umgehend die Feldwertermittlung der Einlageflurstücke vornahm. 2020 wurde die neue Staatsstraße für den Verkehr freigegeben. Im vergangenen Jahr wurde die Abmarkung der neuen Straßenflurstücke und des weiteren Verfahrensgebietes vorangebracht.

Könghausen, Gemeinde Eppishausen

Könghausen und das ebenfalls im Verfahrensgebiet gelegene Ellenried sind kleine Ortsteile der Gemeinde Eppishausen am nordöstlichen Rand des Landkreises Unterallgäu. Das Gebiet gehört naturräumlich zum Gebiet der „Stauden“. Der gewählte Vorstand konnte 2019 mit Unterstützung eines privaten Planungsbüros den Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen aufstellen, zur Genehmigung bringen und die Wertermittlung der beteiligten landwirtschaftlichen Flurstücke durchführen. 2020 wurden unter anderem ein Verbindungsweg von Ellenried nach Lutzenberg sowie ein Weg zum Aussiedlerhof „Weißenhof“ mit Brücke über die Zusam gebaut. Im vergangenen Jahr erfolgten verschiedene Grabenbaumaßnahmen.

Lannenberg, Markt Markt Rettenbach

Beim 2021 eingeleiteten Projekt Lannenberg handelt es sich um ein beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren auf 74 Hektar im Gebiet der Marktgemeinde Markt Rettenbach. Hier werden die massiv abweichenden

den Eigentumsverhältnisse und der tatsächliche Verlauf von Gemeindeverbindungsstraße und Feldwegen in Einklang gebracht und zusätzlich eine Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Eigentumsflächen durchgeführt. Vorab wurde mit den Grundstückseigentümern in Einzelgesprächen erörtert, ob dies einvernehmlich im Wege einer Flurneuordnung erreicht werden kann. Im vergangenen Jahr wurden die Eigentümer in den Besitz der neuen Flächen eingewiesen. Der rechtliche Eigentumsübergang erfolgt 2023.

Legau

In der Flurneuordnung Legau wird die Erschließung von Weilern und Einzelhöfen im Gemeindegebiet verbessert und die hierfür erforderliche Bodenordnung durchgeführt. Von 2005 an erfolgte der Ausbau der geplanten Erschließungs- und Wirtschaftswege. 2020 wurden die vorerst letzten von insgesamt 68 Baumaßnahmen im 2764 Hektar großen Verfahrensgebiet abgeschlossen. Zur Aufstellung der Ergebnisse der Flurneuordnung in Form eines Karten- und Textteiles sind noch weitere vermessungs- und katastertechnische Arbeiten sowie Gespräche mit den beteiligten Grundstückseigentümern notwendig.

Lutzenberg, Gemeinde Eppishausen

Lutzenberg ist wie das benachbarte Königshausen ein kleiner Ortsteil der Gemeinde Eppishausen am nordöstlichen Rand des Landkreises Unterallgäu. Das Gebiet gehört naturräumlich zum Gebiet der „Stauden“. 2013 wurde die Flurneuordnung Lutzenberg mit den Aufgaben Bodenordnung, Wegebau und Erhalt der Kulturlandschaft angeordnet. Der gewählte Vorstand konnte 2019 mit Unterstützung eines privaten Planungsbüros den Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen aufstellen, zur Genehmigung bringen und die Wertermittlung der beteiligten landwirtschaftlichen Flurstücke durchführen. Erste Baumaßnahmen in den Flurlagen „Buschenäcker“ und „Der Schallhafen“ wurden 2020 fertiggestellt. In den kommenden Jahren sind weitere Maßnahmen geplant.

Woringen

Einzelhöfe im Gemeindegebiet zu erschließen und dies durch bodenordnerische Maßnahmen zu unterstützen ist wichtiges Ziel dieser Flurneuordnung. Von 2012 bis 2022 wurden zahlreiche Wegebaumaßnahmen durchgeführt. Mit der von der Teilnehmergeinschaft erstellten Planung der Gemeindeverbindungsstraße „Schättele“ hat sich die Gemeinde Woringen 2022 erfolgreich um ELER-Fördermittel beworben. 2023 soll die Baumaßnahme nun ausgeführt werden.

FlurNatur

Bad Wörishofen

Ein ehemaliges Betriebsgelände einer Walzenfabrik wird von Altlasten befreit und ökologisch aufgewertet. Zur kleinklimatischen Verbesserung erfolgen Geländemodellierungen. Gepflanzt werden vor allem Obstbäume und heimische Sträucher, zudem werden Bereiche mit Regiosaatgut angelegt.

Neue Projekte

Flurneuordnung Markt Wald

Der Markt Markt Wald beantragte eine Flurneuordnung im Bereich Markt Wald und Anhofen. Erste vorbereitende Besprechungen vor Ort haben bereits stattgefunden.

Hausen, Gemeinde Salgen

Das Staatliche Bauamt Kempten plant die Erstellung einer Ortsumfahrung des Salgener Ortsteils Hausen. Begleitend dazu fanden bereits mehrere Termine einer Flurwerkstatt mit Grundstückseigentümern, Gemeinde, Staatlichem Bauamt und dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben statt. Dabei wurden Möglichkeiten für eine zweckmäßige Neugestaltung der Gewannen und der voraussichtlich erforderlichen Anpassung des landwirtschaftlichen Wegenetzes erörtert. Ende des vergangenen Jahres erließ die Regierung von Schwaben den Planfeststellungsbeschluss für den Bau der Ortsumfahrung. Um Nachteile wie die Durchschneidung von Ackerflächen abzumildern und diese zweckmäßig zusammenzulegen, wird vom ALE Schwaben Anfang 2023 eine Unternehmensflurneuordnung angeordnet. Im Verlauf des Jahres folgen die Wahl eines Vorstands und die Wertermittlung der landwirtschaftlichen Flächen.

FlurNatur Dickenreishausen, Stadt Memmingen

In Dickenreishausen möchte ein Antragsteller 3- bis 4-reihige Wildhecken pflanzen, die der Biotopvernetzung vor Ort dienen.

Derndorf

Die Antragsteller möchten eigene landwirtschaftliche Flächen nutzen, um einem stark begradigten und degradierten Bachlauf eine naturnahe Entwicklung zu ermöglichen. Hierzu sollen Uferabflachungen vorgenommen und Störstellen in Form von Steinbrocken und/oder Totholz eingebaut werden. Ergänzt wird die Maßnahme durch eine ufertypische Begleitvegetation und die Pflanzung weiterer Strukturen auf der Fläche.

Streuobst für alle!

Das Ziel des Streuobstpaktes, gemeinsam eine Million Bäume zu pflanzen, lässt sich nur mit vielen Engagierten erreichen. Im Landkreis Unterallgäu wurden bereits sieben Antragstellern der Kauf und das Pflanzen von insgesamt 288 Obstbäumen bewilligt. Die Pflanzmaßnahmen erfolgen im Verlauf dieses Jahres.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
04/2023

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de